

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

100 Jahre Bauen und Schauen

ein Buch für Jeden, der sich mit Architektur aus Liebe beschäftigt, oder weil sein Beruf es so will; zugl. ein Beitrag zur Kunsttopographie des Großherzogtums Baden mit bes. Berücksichtigung der Residenzstadt Karlsruhe

Hirsch, Fritz

Karlsruhe, 1932

Illustration: Grundrisse des Vogelhauses im Erbprinzengarten mit Aufsicht auf den anschließenden Ahagraben

[urn:nbn:de:bsz:31-51243](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-51243)

Cassier Obermüller" an das Bauamt, Maurermeister Marbe habe „wegen der Einfaßungs- und Saßha Mauer an der neuen Erb Prinzißchen Garten Anlage" 1600 fl und Maurermeister Berckmüller und Maurermeister Marbe „wegen des gothischen Thurms und Vogelhauses"

1350 fl als Abschlagszahlung erhalten.

Das hier erwähnte Vogelhaus, das als Gegenstück des gothischen Turmes an der Ecke der Kriegs- und Ritterstraße gestanden hat — der Ahagraben längs der Kriegsstraße hat sich an diesen beiden Bauten tot gelaufen — ist am 13. August 1802 von Weinbrenner und Fischer zu 1295 fl 18¼ Kr. veranschlagt worden. Nach dem Voranschlag gelangte man zu der Volière über „26 St. runde Stegentritt, jeder 3' 6" lang". Der obere Boden war „mit gehauenen, gesponteten [d. i.: gespundeten] Platten", der untere Boden

„mit ordinair geschichte Platten" belegt. In einem „Pro Memoria" vom 13. September 1802 wird darauf hingewiesen, daß „nach mündlicher Äußerung Sr. Excellenz S. Kammer Praesident v. Gayling noch dieses Spatzjahr das kleine

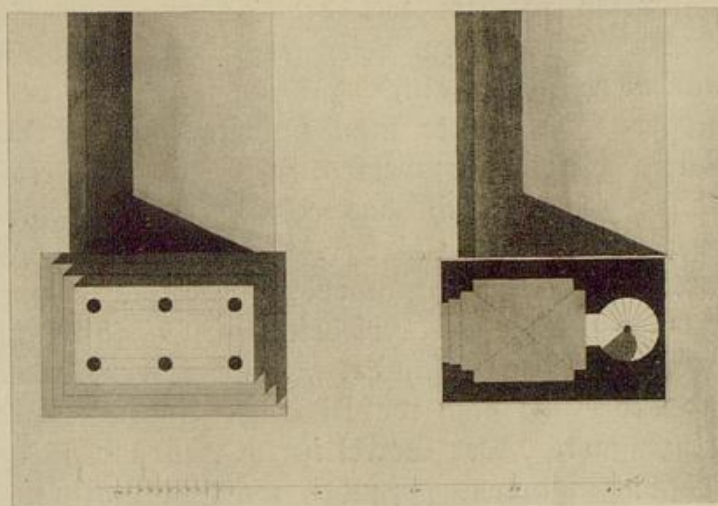


Abb. 36. Grundrisse des Vogelhauses im Erbprinzengarten mit Aussicht auf den anschließenden Ahagraben Unbeschrifteter Plan im G.E.N.

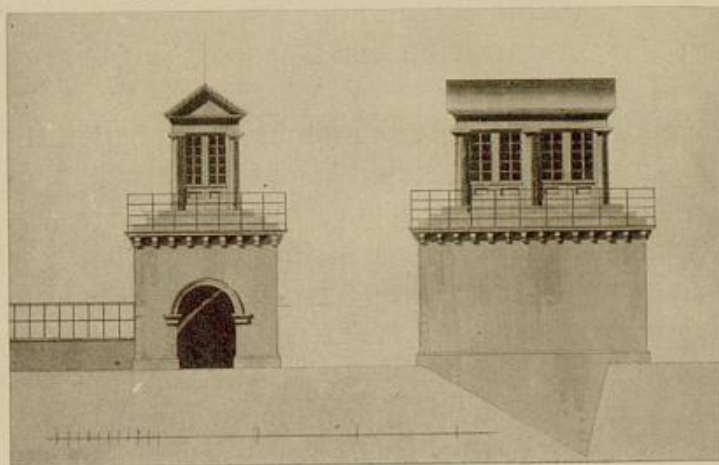


Abb. 37. Ansichten des Vogelhauses im Erbprinzengarten mit Schnitt durch den Ahagraben Unbeschrifteter Plan im G.E.N.